

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

126 (16.3.1925) Montagausgabe

Die Wahlvorbereitungen.

Der Aufruf der Deutschnationalen Volkspartei.
Ul. Berlin, 15. März. Die Deutschnationale Volkspartei wendet sich mit einem Aufruf an ihre Anhänger, in dem es heißt: Am 29. März soll das deutsche Volk auf sieben Jahre seinen Reichspräsidenten wählen.

Bayern und die Präsidentenwahl.

W. München, 16. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Mit Ausnahme der Bayerischen Volkspartei, die in Dr. Held schon ihren eigenen Kandidaten auf den Schild gehoben hat, findet die Kandidatur Dr. Jarres in den bürgerlichen Kreisen Bayerns allgemeine Zustimmung.

Der Wahlaufbruch der Bayerischen Volkspartei.

Ul. München, 15. März. Der Landesausschuss der Bayerischen Volkspartei erklärt zur Wahl des Reichspräsidenten folgenden Aufruf: Am 29. März soll das deutsche Volk zum ersten Mal in unmittelbarer und geheimer Wahl den deutschen Reichspräsidenten wählen.

Berliner Abenteuer.

Von Paul Steegemann.

Ich sah in einem sehr feinen Restaurant und transpirierte gerade eine vollendet zubereitete Brühler Boullarde.
Leider störte mich dabei mein junger Mann, der mir diesen Cit-brief aus meinem Büro brachte: Lieber P. St., wir wissen alle, daß Du jetzt arm bist.

rischen Ministerpräsidenten Dr. Held zum Reichspräsidenten zu wählen.

Die Wähler für Jarres.

Ul. Berlin, 16. März. (Drahtbericht.) Das Organ der Deutschnationalen Freiheitspartei stellt parteipolitisch fest, daß die Deutschnationale Freiheitsbewegung geschlossen für die Kandidatur Jarres eintritt.

Die Krise in Preußen.

M. Berlin, 16. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) In der vergangenen Woche ist in dem Hin und Her bei der Aufstellung der Kandidaten für die Reichspräsidentenschaft das Interesse an der Entwicklung in Preußen fast verloren gegangen.

Kommunistische Profiektkündigungen in Berlin.

Ul. Berlin, 16. März. (Drahtbericht.) Im Hinblick auf die blutigen Zusammenstöße, die sich Freitag abend in Halle abgepielt haben, hatte die kommunistische Partei am Samstag durch Extrablatt ihre Anhänger zu einer Demonstration für Sonntag Mittag auf dem Willo-Platz gegen das Blutbad in Halle aufgefordert.

Dagegen kam es an einer anderen Stelle zu einem Zusammenstoß mit der Polizei. Ein Demonstrant wurde getötet. Das Berliner Polizeipräsidium berichtet darüber: Sonntag nachmittags gegen 3 Uhr passierte ein Zug von etwa 450 kommunistischen Demonstranten den Hermannplatz in Keuditz.

Die Lage bei der Reichsbahn.

Streikverammlung in Berlin. — Ablehnung des Schiedsspruchs.

Berlin, 16. März. (Drahtbericht.) In Berlin fand gestern vormittag eine überfüllte Versammlung der streikenden Eisenbahnarbeiter statt, die sich recht stürmisch gestaltete. Von der Streikleitung wurde betont, daß man den Weisungen der Organisationen in jedem Falle, also auch möglicherweise der Aufforderung zur Wiederaufnahme der Arbeit im Falle einer Verbindlichkeitsklärung des Schiedsspruchs Folge leisten wird.

Die Streiklage am Montag vormittag.

* Berlin, 16. März. (Funfspruch.) Ueber die Lage im Streik der Reichsbahnarbeiter am Montag vormittag erzählt die Telegraphen-Union: In Berlin haben 300 Arbeiter, in Hof 44 die Arbeit wieder aufgenommen.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in Meeresniveau, Temperatur in Grad C, Gefrierhöhe in Grad C, Niederschlag in mm, Wetter. Rows include Karlsruhe, Baden-Baden, Badenerweiler, St. Gallen, Müllingen, and Karlsruhe Hof.

Allgemeine Witterungsübersicht. Nachdem gestern der östwärts abziehende Tiefdruckausläufer vorübergehende Erwärmung gebracht hatte, ist auch in der Ebene Tauwetter eintrat, das aber Nacht ein neuer Einbruch kälterer Luftmassen, unterstützt durch Wärmestrahlung wieder eine Verschärfung des Frostes gebracht.

Wetternachrichten für Dienstag, den 17. März 1925: Zunächst noch Fortdauer der kalten Witterung (Gebrige dauernd Frost. Abendtemperatur nur spärlich Nachfröste), teilweise besser, trocken.

Wetternachrichten des Rheins: Karlsruhe, 16. März, morgens 6 Uhr: 326 Stm., gefallen 8 Stm. Mannheim, 16. März, morgens 6 Uhr: 228 Stm., gefallen 6 Stm.

Sträfling leichtsinnig.

gehen viele Menschen mit ihrer Gesundheit um! Sie hüten sich zwar ängstlich vor jeder Ansteckung, vor jedem Luftzug, achten aber dabei nicht darauf, ob eine der Hauptbedingungen für Gesundheit und Wohlbefinden erfüllt ist, nämlich die regelmäßige Darmtätigkeit.

gekleideten Herrn unterbrochen, der mir herzlich empfahl, eine echt goldene Uhr zu kaufen.

Auf meine beschwähnte Bitte, mir diese doch erst mal zu zeigen, erwiderte er: "Was? Feigen? Sehen wollen Sie sie jetzt schon? Der Diabe da drüben hat sie ja noch in der Westentasche!"

Am Abend bummelten wir ein bisschen. Zuerst waren wir bei Schwannede, der neben Komptinski zu den aristokratischsten Schauspielern Berlins zählt.

Dann gerieten wir in die "Wilhelma", wo strenge nationale Musik gemacht wird. Aber mit der Gewandlung, daß jeder Gast bei der Kapelle bestellen kann, was ihm beliebt.

Auch ich machte mich unter die Bestellenden. Mein Gespräch mit dem Kapellmeister wurde indes bischarrmonisch. Er weagerte sich einfach, das von mir Gewünschte mit seinen Leuten zu spielen.

Meine Freunde waren neugierig; sie überschwenkten mich mit Fragen. Aber ich hielt mich.

Erst als ich wieder im Zuge nach Hannover sah, enthielt ich das Geheimnis meines Wunsches.

Was sollte der Kapellmeister spielen? Ich beugte mich aus dem Fenster und flüsterle: "Etai!"

A. Averschento gestorben. In Prag ist der auch in Deutschland sehr bekannte russische Schriftsteller A. Averschento im Alter von 44 Jahren gestorben.

Kunsthaus Sebald. In der hiesigen Kunsthalle hängt das Bildnis eines jungen Mannes, von Hans B. a. s. h., der uns jetzt bei Sebald mit einer Kollektion von Aquarellen aufwartet.

Unter Gespräch wurde leider in Etappen geführt. Zuerst unterbroch uns ein Küngling, der Balkarten schnarrte. Dann trat ein after Abonnetur auf, um sich über irgendwas persönlich zu beschweren.

Ich gab bereitwilligst Auskünfte. Leider falsche. Dadurch habe ich mir alle Chancen verscherzt, so daß aus meinem Engagement als Reklameur wohl nichts werden wird.

gestellt, die teilweise von subtilen Anregungen beeinflusst sind. In den Farben manchmal etwas laut. Gut das Stillleben mit der Mattpflanze und das andere mit Krug, Buch, Blumentopf etc.

Cello-Konzert Wilhelm Gekner. In die Reihe der Solistenkonzerte, die für die beiden nächsten Wochen recht zahlreich angeordnet sind, brachte ein Konzert für Violoncello eine angenehme Abwechslung.

Am Abend bummelten wir ein bisschen. Zuerst waren wir bei Schwannede, der neben Komptinski zu den aristokratischsten Schauspielern Berlins zählt.

Unter Gespräch wurde leider in Etappen geführt. Zuerst unterbroch uns ein Küngling, der Balkarten schnarrte. Dann trat ein after Abonnetur auf, um sich über irgendwas persönlich zu beschweren.

Ich gab bereitwilligst Auskünfte. Leider falsche. Dadurch habe ich mir alle Chancen verscherzt, so daß aus meinem Engagement als Reklameur wohl nichts werden wird.

Später stand ich dann kummerlosen Auges vor einer Buchhandlung in der Passage. Meine Meditationen wurden durch einen kalopp

gestellt, die teilweise von subtilen Anregungen beeinflusst sind. In den Farben manchmal etwas laut. Gut das Stillleben mit der Mattpflanze und das andere mit Krug, Buch, Blumentopf etc.

Cello-Konzert Wilhelm Gekner. In die Reihe der Solistenkonzerte, die für die beiden nächsten Wochen recht zahlreich angeordnet sind, brachte ein Konzert für Violoncello eine angenehme Abwechslung.

Am Abend bummelten wir ein bisschen. Zuerst waren wir bei Schwannede, der neben Komptinski zu den aristokratischsten Schauspielern Berlins zählt.

Unter Gespräch wurde leider in Etappen geführt. Zuerst unterbroch uns ein Küngling, der Balkarten schnarrte. Dann trat ein after Abonnetur auf, um sich über irgendwas persönlich zu beschweren.

Ich gab bereitwilligst Auskünfte. Leider falsche. Dadurch habe ich mir alle Chancen verscherzt, so daß aus meinem Engagement als Reklameur wohl nichts werden wird.

Aus Baden.

Verkehr Karlsruhe-Pfalz.

Für den Bezirk Kandell bildete sich unter Vorsitz des 1. Bürgermeisters von Kandell Habersberger, ein Verkehrsausschuß, dem das Gewerksheim, die Bürgermeisterrämter und die Verkehrsvereine des Bezirks angehören.

11. Durlach, 15. März. (Merkel.) Der Stadtrat hat die Errichtung eines Kriegerdenkmals zu Ehren seiner gefallenen Soldaten geplant.

12. Mannheim, 16. März. (Verhaftete Kommunisten.) Hier wurden aus der Redaktion der Arbeiterzeitung heraus die Kommunisten Hermann Kufik wegen Landbruchs und der Kommunist Kunzmann vom Parteibüro wegen Begünstigung verhaftet und nach Heidelberg verbracht.

13. Neudorf, 14. März. (Umlage.) Der Bürgerausschuß lehnte die Umlage von 45 Pfennig für 100 Mark Steuerkapital fest.

14. Freiburg, 14. März. (Schulprüfung der Landwirtschaftlichen Kreiswinterschule.) Am Donnerstag wurde in der hiesigen Landwirtschaftlichen Kreiswinterschule die Schulprüfung des Schuljahres 1924/25 abgehalten.

15. Freiburg, 14. März. (Strafentzug gegen eine Karlsruher Zeitung.) Die in Karlsruhe erscheinende, 'Badische Zeitung' (Karlsruher Postblatt) veröffentlichte vor kurzem einen mit 'Freiburg im Sumpf' überschriebenen Artikel, in welchem die Weisheit des Freiburger Bürgerausschusses angegriffen wird.

16. Wilmann, 15. März. (Todesfall.) Am 14. März ist hier im Alter von 66 Jahren der Bankdirektor Joseph Schleicher infolge eines Herzschlages plötzlich verstorben.

Zeit dem Gemeinderat und Bürgerausschuß der Stadt Willingen an, an deren Wohl und Wehe er wärmsten Anteil nahm.

17. Donaueschingen, 15. März. (Geburstag.) Altkatholik Kaufmann Wehinger, früher Waldmeister und stellvertretender Bürgermeister während der Kriegszeit, konnte heute in körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag feiern.

18. Hüfingen, 15. März. (Einen tragischen Tod erlitt der Landwirt August Grieshaber. Nach langer Krankheit sollte sein Anwesen und die Fahrnisse versteigert werden, wozu sich zahlreiche Liebhaber eingefunden hatten.

19. Waldshut, 14. März. (Schließung der Volksschule.) Die hiesige Volksschule wurde am Samstag geschlossen, da zurzeit 80 bis 100 Kinder infolge Erkrankung dem Unterricht fernbleiben.

Aus den Nachbarländern.

20. Dürrenmühlacker, 14. März. Ein mit drei englischen Flugzeugen besetztes Flugzeug mußte gestern Abend auf der hiesigen Gemarkung notlanden.

21. Kapfenberg, Oberamt Reichenburg, 16. März. (Mord.) Auf dem Hausboden ihrer Wohnung wurde die 27jährige ledige Berta Högl von hier ansehnend erdrosselt aufgefunden.

22. Frankenthal, 14. März. (Drahtbericht.) Der verheiratete Maschinenformer Konrad Gahn von hier wurde heute vormittag in seiner Küche tot aufgefunden.

Gerichtszeitung.

23. Frankenthal, 14. März. Das Schöffengericht Ludwigshafen hatte seinerzeit den Angeklagten, Lagner Philipp Stier aus Ludwigshafen, einen gemeingefährlichen und rückfälligen Dieb, zu einer Gefängnisstrafe von 2 1/2 Jahren verurteilt.

Gegen Schnupfen ist Pöschol das wirksamste Mittel

verschafft sofortige Linderung. Als Nasensalbe in Tuben, oder als Pulver in Dosen erhältlich in Apotheken und Drogerien. Hersteller: Eduard Palm, Freiburg i. B. Grossindustrie in Karlsruhe: Leopold Flebig.

Geschäftliche Mitteilungen.

Publikum. Vor 25 Jahren - in den ersten Märztagen des Jahres 1900 - baute die Firma Aktien-Gesellschaft vorm. Seidel u. Mautner in Dresden den Van der Grinten Ideal-Schreibmaschine vollendet.

Die Badische Waldlaufmeisterschaft 1925

Freiburg im Einzel- und Mannschaftslauf Sieger vor Pönitz Karlsruhe.

Die Bezirksleitung Pforzheim hat es verstanden, durch geschickte Reklame und Anordnungen den diesjährigen badischen Waldlaufmeisterschaften einen würdigen Rahmen zu geben.

Der Starter stellten sich etwa 60 Läufer, darunter alle badischen Leichtathleten, die irgendetwas in Frage kamen. Das Anfangstempo war enorm.

Die Spielende Leichtigkeit mit der er Steigungen und schwieriges Gelände durchläuft begünstigen ihn, den Kampf um die deutsche Meisterschaft auszuweichen aufzunehmen.

Die Ergebnisse waren: A. Einzellauf über ca. 4,6 Km. 1. Sabiehl, F.C., 15,21 Min.; 2. Wagner, Pönitz, 15,30 Minuten; 3. Schinzig, P.S.W., Freiburg, 15,35 Min.;

B. Mannschaftslauf über ca. 4,6 Km. 1. Freiburger Fußballklub, 14 Punkte (1 u. 4 u. 9); Sabiehl, Koch, Herr. 2. Pönitz, Karlsruhe, 16 Punkte (2 u. 6 u. 8);

Frühjahrs-Waldlaufmeisterschaften des Kraichgaukreises. Am Sonntag rief die Gauleitung des Kraichgaukreises die Turner zum Waldlauf nach Helmsheim.

Freiburger Fußballklub, 14 Punkte (1 u. 4 u. 9); Sabiehl, Koch, Herr. 2. Pönitz, Karlsruhe, 16 Punkte (2 u. 6 u. 8); Wagner, Wittrin, Amberg, 3. Mannheimer Turnsportgesellschaft, 42 Punkte (11 u. 15 u. 16);

Waldlauf-Tabletten bei Husten, Heiserkeit, Katarrh

Ferromanganin. Altbewährtes ärztlich empfohlenes Kräftigungsmittel bei Bleichsucht, Blutarmut, Schwäche und nervösen Zuständen. Für Ueberarbeitete und Erschöpfte in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Man achte auf die Schutzmarke. Ferromanganin-Gesellschaft, Frankfurt a. M.

ENDLICH DA!!!

Ist der von allen Fußkranken seit Jahrhunderten heiß ersehnte Stiefel. Es war bisher schwer, einen wirklich vollkommenen Schuh für empfindliche und kranke Füße zu schaffen. Endlich ist es erreicht. Der Erlöser von allen Fußleiden heißt: SALAMANDER - FUSSARZT - STIEFEL. Er ist hauptsächlich für diejenigen bestimmt, welche sich durch schlechtes Schuhwerk die Füße verdorben, oder durch fortschreitendes Alter Fußsenkungen, Frost- und Gichtbeulen zugezogen haben. Also: SALAMANDER - FUSSARZT - STIEFEL das Meisterstück der Schuhfabrikation



SALAMANDER

Salamander Schuhgesellschaft m. b. H. Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 167

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 16. März 1925.

Der botanische Garten beim Schloß.

Der allerdings schon viele Jahre diesen Namen nicht mehr verdient, ist doch ohne Zweifel eine Grünanlage, die für die Allgemeinheit bestimmt ist...

† Todesfall. Nach längerem Leiden ist hier eine stadtberühmte Persönlichkeit, Generalvertreter Friedrich Gutsch, gestorben.

Strassenbahn Stößerstraße-Sportplatz. Die verlängerte Linie nach der Telegraphentaste...

Wiener Sänger haben ihren Besuch angemeldet. Der Schubertbund Wien, der früher schon einmal in Karlsruhe war...

In der musikalischen Leitung des Vereins für evang. Kirchenmusik - Chor der Stadtkirche - ist neuerdings eine Veränderung eingetreten.

Münchener Leben betitelt sich das Konzert des Musikvereins „Harmonie“, das am Sonntag abend im großen Festsaal veranstaltet wurde.

Kriegsgüterfürsorge. Auf Ersuchen des Kriegsveteranenvereins Egenstein hielt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Landesverband Baden...

Höchst- und Gehaltsbeträge im Postverkehr. Telegraphische Postanweisungen, Zahlkarten, Postgebühren und Zahlungsanweisungen...

Fremdenverkehr 1925 in Deutschland. In Amerika besteht im Gegensatz zu den letzten Jahren hiesiger ein großes Interesse unter den Deutsch-Amerikanern für Deutschland...

Eine gefährliche Falschmünzerbande festgenommen.

Die falschen Dreimarckstücke. - Ausgabeorte hauptsächlich Karlsruhe, Durlach, Pforzheim und Ettlingen. Etwa 1000 Dreimarckstücke im Umlauf.

In der Nacht zum Sonntag wurde von der Karlsruher Kriminalpolizei, unter Mitwirkung der Gendarmerteilungen und Pforzheim, eine seit Weihnachten 1924 systematisch arbeitende Falschmünzerbande ermittelt...

Die Herstellung des Geldes erfolgte in den Fabrikräumen des Wurfers in Niefeln. Angefertigt wurden Dreimarckstücke mit der Jahreszahl 1924 und dem Münzzeichen A und G.

Als Ausgabeorte kommen hauptsächlich Karlsruhe, Durlach, Pforzheim und Ettlingen in Betracht. Als Verursacher benützte der schon mit Justizhaus vorbestrafte Essig...

Die größte Feuerwehreinheit der Welt steht in der hiesigen Feuerwehreinheit Carl Meißner zur Ablieferung bereit. Die vierteilige Leiter, die auf einem mächtigen Untergestell ruht...

Der zweite Tag der Modenschau hatte am Samstag wieder eine große Menge von Interessenten in den großen Eintrachtsaal gebracht. Die vorgeführte Mode-Neuheiten fanden bei der Damenwelt uneingeschränkte Anerkennung.

Ein Kaminbrand entstand in einem Hause der Karls-Friedrichstraße gestern vormittag 11 Uhr. Das Feuer konnte von der Feuerwache nach stündlicher Tätigkeit gelöscht werden.

Selbstmord. Ein in der Südstadt wohnender, getrennt lebender Ehemann erhängte sich an einem Haken des oberen Türrahmens, wo er am Samstag vormittag aufgehängt wurde.

Festgenommen wurde ein geschiedener Kaufmann aus Nimptsch, wohnhaft hier, weil er als Generalvertreter einer Firma in Bad Homburg 2000 Mark unterschlagen hat.

Vorzeichen der Veranstaltung.

Am Abend des 15. März. Der Lehrer des höheren Klavierstudiums an der Musikschule hat sich, wie bekannt, mit 10 überaus starken Bewusstseinskräften...

Zu dem Mannschafsturnen im Kunstgeräteturnen am 22. März 1925 im Südt. Konzertsaal in Karlsruhe.

Das deutsche Geräteturnen ist der eigentliche Kern des Jahresfestes. Hier prägt sich der Eigenart am stärksten und deutlichsten aus, hier zeigt sie sich am stärksten und reinsten.

Das deutsche Geräteturnen ist eine unverlegbare Quelle von Bewegungsfreude, die in dem bunten Wechsel seiner reizvollen Bewegungsformen stetig zu froher Tatkraft begeistert.

Freiwillig die Geräterkunst in höchster Vollendung, diese „Poetik des Leibes“ ist nicht Sache jedermanns. Nur zähe, jahrelange Übung, außerordentliche Willenskraft und nie erlahmender Eifer...

Freiwillig die Geräterkunst in höchster Vollendung, diese „Poetik des Leibes“ ist nicht Sache jedermanns. Nur zähe, jahrelange Übung, außerordentliche Willenskraft und nie erlahmender Eifer...

Reichsbannertag in Karlsruhe.

Wie schon gemeldet, wurde gestern in Karlsruhe ein Südbadischer Reichsbannertag abgehalten. Es war ein starker Zutrom der Reichsbannerleute aus Baden, Württemberg und der Pfalz.

Der Republikanertag wurde am Samstag abend mit einem großen Fackelzug eingeleitet. Am Sonntag vormittag fanden sich die Fahnenabteilungen der einzelnen Ortsgruppen...

Den Abschluss des Vortrags bildete das von der Reichsbannerkapelle Karlsruhe vorgetragene Lied „Ich hat' einen Kameraden“.

Der Reichsbannertag wurde am Samstag abend mit einem großen Fackelzug eingeleitet. Am Sonntag vormittag fanden sich die Fahnenabteilungen der einzelnen Ortsgruppen...

Das Deutschland in der Slowakei und in Ungarn.

Der Vortag des Schriftleiters Erben aus Pforzheim hatte am Freitag leider den großen Hörsaal der Chemie nicht in dem Maß gefüllt, wie er es durch den Gegenstand und die Art seiner Behandlung, dazu den Zweck - Beistimmung zur Erbauung einer deutschen Turnhalle in Pforzheim - verdient hätte.

Bei Nervenschwäche und Erschöpfungszuständen

nimmt das kräftigende „Salyrin“, die wohlbekannt und genügend begutachteten Hormon-Tabletten, von überraschender und nachhaltiger Wirkung. Verlangen in der Apotheke ausdrücklich Salyrin.

Der Gesamtauftrag unserer heutigen Abendzeitung liegt ein Prospekt der Firma John Moos u. Sohn in Oerlikon bei, den wir unseren geschätzten Lesern zur besonderen Beachtung empfehlen.

Advertisement for Coryfin-Bonbons, featuring an illustration of a child and the Bayer logo.

Large advertisement for Karl Lang pianos and harmoniums, including contact information and address.

Sportblatt der Bad. Presse

„Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport“
Montag, den 16. März 1925

Ein Aufruf der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft.

In die Schwimmer aller deutschen Turn- und Sportverbände.
Die Hauptversammlung der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft hat einstimmig in Berlin die Weiterführung unserer Gesellschaft und damit der Erkenntnis Ausdruck gegeben, daß in der Rettung eines Mitmenschen aus Lebensgefahr die Rettung der schwimmenden Arbeit liegt. Deutsche Turner und Sportler! Diesem Entschluß muß die Tat, der Zusammenschluß aller Helfer, folgen! Unterstützt den Aufbau der Gesellschaft, die schon so viel Segen gestiftet, viel Tränen getrocknet hat.

Werdet Mitglieder, werdet überall! Zeigt, daß in dieser Zeit des Materialismus noch Herzen glühen für den Mitmenschen in Not! In allen Ländern und Provinzen unserer deutschen Heimat werden Landesverbände und Bezirke gebildet. Überall haben sich Männer gefunden, die gern die schwere Arbeit des Neuaufbaues übernehmen wollen. Überall wird der Ruf zur Mitarbeit ertönen.

Folgt diesem Ruf! Bildet ein Heer von freiwilligen Helfern! In jedem Ort, an jeder gefährdeten Stelle muß eine mit dem flugbereiten Adler getragene Fahne der D.L.R.G. wehen, die Hilfe verspricht.

Die D.L.R.G. will helfen! Sie kann es nur, wenn das große Volk der Schwimmer hinter ihr steht.

Gering ist der Beitrag, groß der Lohn in dem Gefühl, mitwirken zu können an einem edlen Werk. Zeigt, daß der Geist der Opferwilligkeit, der Hilfsbereitschaft noch in den Herzen des Volkes lebendig ist.

Meldet Euch bei der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft, Berlin W. 57, Willystr. 18.

G. Harz, Vorsitzender, Fr. Frey, Haupt, stellvert. Vors., W. Seibeler, Schatzmeister, Dr. Rohlf, Arzt, Beirat.

Es ist in nächster Zeit beabsichtigt, einen Landesverband Baden der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft zu gründen. Anfragen sind zu richten an Regierungsrat Brohmer, Karlsruhe i. B., Unterrichtsministerium.

Beihilfe der Deutschen Turnerschaft an die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft. Die Deutsche Turnerschaft hat, um die gemeinnützigen Bestrebungen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft zu fördern, beschlossen, ihr für das Jahr 1925 einen Jahresbeitrag von 3000 Mark zu überweisen.

Die Vorbereitungen für die Deutschen Kampfspiele 1926.

Lagung des Kampfspiel-Ausschusses. — Freiberg kommt für die Winterkampfspiele in Frage.

Unter Leitung seines neuen Vorsitzenden Staatsminister Dominicus hielt der Ausschuss für die Deutschen Kampfspiele 1926 am Samstag vormittag in Berlin seine fällige Sitzung ab in Anwesenheit der in Frage kommenden Vertreter der einzelnen Verbände sowie eines Vertreters aus Österreich und der Stadt Köln. Das ganze Kampfspielprogramm wird noch einmal eingehend durchgesehen und bezüglich der Zeiteinteilung einigen Änderungen unterworfen. Wichtig ist, daß von den Fußballspielen lediglich das Endspiel im Rahmen der Kampfspiele stattfindet, und zwar am 4. Juli. Zu den Handballspielen sollen nur vier Mannschaften zugelassen werden, die in einer Zwischen- und Endrunde kämpfen werden. Neu aufgenommen in das Programm wurden Faust, Schlag- und Korfball. Zu erwähnen ist, daß für Jugendliche unter 18 Jahren keine Wettkämpfe ausgeschrieben werden, sondern diese sich lediglich an Vorführungen beteiligen. Wegen der Winter-Kampfspiele werden die Winterportverbände demnächst zu einer näheren Besprechung zusammenberufen, um endgültig den Austragungsort festlegen zu können. In Frage kommen der Schwarzwald mit Triberg, Ober-Schreibersbach; große Neigung besteht wieder für Garmisch-Partenkirchen. Der österreichische Vertreter sprach sich dahin aus, wenn möglich einen österreichischen Winterportplatz zu wählen.

Die Reichsausschuss-Vorstandsitzung in Berlin.

Der Vorstand des Deutschen Reichs-Ausschusses für Leibesübungen hielt am Freitag in Berlin unter Leitung von Staatssekretär Dr. Lewald gemeinschaftlich mit dem Wirtschaftsausschuss eine Sitzung ab. Der Vorsitzende berichtete zunächst über die von ihm persönlich geführten Verhandlungen mit der preussischen Regierung über die Pachtung des Geländes nördlich der Rennbahn Grunewald zur Erweiterung des Stadions. Danach darf der Reichsausschuss in nicht zu ferner Zeit mit der Ausfertigung der Beträge rechnen. Auch die Finanzierungsverhandlungen versprechen guten Erfolg. In der Aussprache über die Besetzung des Olympischen Kongresses in Prag Mai 1926 teilte Dr. Berger mit, daß die Turnerschaft an ihm nicht teilnehmen werde. Die weiteren Beschlüsse über die Auswahl der Vertreter und die Stellungnahme zum Programm des Kongresses wurden daher einer besonderen Sitzung am 20. April überwiesen. Ueber Klassenlage und Haushaltsplan berichtete der Schatzmeister Prof. Dr. Schiff. Der Jahresabschluss wird mit rund 283 000 Mark Einnahmen und Ausgaben abschließen. Ein Ueberschuß konnte nicht erzielt werden, da die Deutsche Hochschule für Leibesübungen, deren Einnahmen und Ausgaben 118 000 Mark betragen werden, vom DRA einen Zuschuß von 56 000 Mark erforderte. Die Beihilfen aller Behörden zum DRA betragen rund 34 000 Mark, zur Hochschule 39 000 Mark. Der neue Haushaltsplan für das kommende Geschäftsjahr schließt mit 319 000 Mark beim DRA, 177 000 Mark bei der D.S.F. ab.

Die nächste Hauptversammlung des DRA findet im Anschluß an die Eröffnung des Frankfurter Stadions am Freitag, den 22. Mai, 11 Uhr mittags, im Frankfurter Rathaus statt. Die Anerkennung des Verbandes Deutsche Jugendkraft, des Ausschusses für Turnen und Sport im Reichsverband der evangel. Jungmännerbünde, des Deutschen Kanuverbandes und des Bundes Jungdeutschland als Stammverbände wurde vorbehaltlich der Zustimmung des Vertretertages ausgeprochen und der Beschluß gefaßt, der Hauptversammlung einen Satzungsentwurf vorzulegen, wonach die Unterzeichnung der Stamm- und Anschließverbände in Zukunft ausreichen sollte. Der Aufnahme des Deutschen Motorradfahrer-Verbandes, des Bundes Deutscher Rollschuhvereine, des Allgemeinen Deutschen Turner-Bundes und der Vereinigung Ländlicher Reiter- und Fahrvereine wurde zugestimmt. — Die Vereinfachung der Bestimmungen über Turn- und Sportgeräte soll vom DRA in die Wege geleitet werden. — Die Verbände sollen aufgefordert werden, die turnerischen und sportlichen Verbindungen mit dem Saargebiet nach Kräften zu unterstützen.

Der gestrige Wintersport-Sonntag im Schwarzwald.

Gewaltiger Verkehr im gesamten Schwarzwald. — Der Verlauf der Wintersportveranstaltungen.

Kreisruhe, 16. März.

Nach wie zuvor hatten die Schwarzwaldberge einen solchen Wintersportbetrieb gesehen, wie gestern, wo Jung und Alt, Männlein und Weiblein, kurz alles, was dem Ski- und Rodelsport frönt, sich ein Stellchen in dem versteinerten Gebirge gab. Gleichsam als wollten alle, alle die veräumten oder Enttäuschung gebrachten Sonntage des eigentlichen Winters nachholen, strebten sie zu den Höhen auf denen es lebhafter herging, als an manchem schönen Frühjahrs- oder Sommersonntag. Ski-, Rodel- und Schlittenbahnen in allen Gebirgssteilen fahrbar bis zu den Tal- und Bahnstationen: die Nachrichten, die schon Mitte der Woche nach 60tägigem und noch am Freitag und Samstag nach bald hundertstündigem Schneefall eintrafen, wirkten elektrisierend. Ungezählte Scharen von Rodelschlern, eine ansehnliche Zahl von Rodelern entzündeten den Bahnhöfen schon am Samstag mittag und abend, um mit den fahrplanmäßigen und eingestellten Sonder-Schlügen in die Berge zu fahren. An den Bahnhöfen von Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Rastatt, Baden-Baden sowie in Freiburg wimmelte es von Winterportlern, ganz besonders in den Frühstunden des Sonntags.

Der Schnee hielt fast überall das, was er versprochen hatte, weniger das Wetter ließ. Dieses ließ sich weder am Samstag, noch am Sonntag glücken an. Zuerst tobte ein regelrechter Schneesturm. Samstag nachmittag wurde es trockener und heller, dann aber erneut gegen Abend neblig; nachts fiel Schnee und Sonntag herrschte den ganzen Tag über Schneetreiben wie im tiefsten Winter bei dinstigem Nebel, jedoch wenig bewegter Luft; nur auf den freien Kammlagen zog es wie immer gar leicht, und Berwehungen machten hier ein Vorwärtskommen höchst beschwerlich. Die Temperatur bewegte sich am Sonntag früh in den Tiefen etwas über den Gefrierpunkt, so daß leichtes Tauwetter und Schneeschmelze einsetzte. Auf den Höhen oberhalb 600 Meter hielt der Frost an; oberhalb 900 Meter wurde der Gefrierpunkt überhaupt nicht erreicht, während zwischen 600 und 900 Meter am Nachmittag etwa 0 Grad zu verzeichnen waren. Erst gegen Abend heiterte es auf und die Temperatur begann wieder stärker unter Null zu sinken.

Hochbetrieb entwickelte sich im nördlichen Schwarzwald erstmals im Gebiet des Döbel, wo man bis nach Herrnsalb abfahren konnte. Enormer Verkehr herrschte im Gebiet der Höhenkurorte, bei der Hundseck, im Gelände von Sand, Blättig, Bülshöfles und Herrnsalbes, wo die Bereiche der Badener Höhe, des Ochsenkopfes und des Hirschkopfes viel begangen wurden, dann am meisten auf der Hornsgründe im Gebiet zwischen Unterfarnit, Mummelsee und Rubelein, weiter östwärts im Gebiet des Riebis, nach Süd und Freudenstadt, Triberg, Schönwald und Kurlwangen lenkten den Hauptverkehr des Mittel-Schwarzwaldes, das Hölleentalgebiet, der Feldberg und die Gaiße jenen des Südschwarzwaldes auf sich.

All die vielen Sportler mochten sich erfreuen über die für diesen Winter nimmer mehr erhofften Schneemengen, die bis zu anderthalb Meter die Höhen decken, dann auch über die polare Schneebelastbarkeit, die langen Tage, die die Ausübung des Sportes bis 7 Uhr erlauben; einige Enttäuschung verursachte der unaufrührliche Schneefall, der Nebel und die Sichtbehinderung, die nicht immer geputzten Wege und Pläde, auf denen man oft nur mühsam vorwärts kam. Bahnhöfen hatten die Hauptverkehrsstraßen freigegeben, so daß selbst Automobile mit Schneeketten zur Höhe gelangen konnten. Da viele in größerer Zahl — Volkswagen und Privatwagen — zu den Sportorten hinauffahren, verweisen die Landwirte vielfach, so daß die Geländefahrten höchst nachteilig beeinflusst wurden. Zudem bildeten die später talwärts fahrenden Autos, wie a. B. auf der vieltraffentierten Straße Hundseck-Sand-Oberthal und Rubelein-Obstbühl, eine Gefahr für die zahlreichen, gleichgültig mit Schneefeldern abfahrenden Sportler, die häufig in voller Fahrt den Kraftwagen ausweichen mußten, was eine genutzte Talstraße überhaupt ausschloß. Es wäre daher ein unbedingt erforderliches, daß künstl. Kraftwagen auf solchen von Sportlern viel frequenteren Abfahrtsstraßen nur mit der geringst möglichen Geschwindigkeit fahren dürften.

Uneingeschränktes Lob gebührt der Reichsbahnverwaltung, welche für den Samstag und Sonntag umfassende Vorkehrungen zur schnellen und glatten Abwicklung des voranstehenden Massentransports getroffen hatte. Die Samstag-Nachmittag- und Abendzüge, noch mehr die Sonntag-Frühzüge, welche nach dem Oberland führen, waren völlig besetzt; stark benützt wurden die Sonntagszüge und die abendlichen Skizüge; auch die Rekenbahnen hatten mehr wie sonst Maßnahmen zur Bewältigung des Verkehrs vorbereitet, so daß die Züge nicht nur fahrplanmäßig eintrafen, sondern auch den ausziehenden und ermüdenden heimkehrenden Sportlern genügend Umkleemöglichkeiten boten. Weniger annehmend gestaltete sich die Stauungen der Sportlerhöfen an gewissen Rekenbahnhöfen, wie a. B. in Bülshöfles, wo beim Ueberfahren der Skiliftkolonnen von den Ärgern der Bülshöflesbahn an Hauptbahn durchweg ein lebensgefährliches Gedränge entstand, dem man ohne weiteres hätte vorbeugen können, wenn anstatt zwei Schmalen Durchgänge deren vier fünf (etwa durch einen der Markise) geöffnet würden. Die Verkehrsverhältnisse müssen lebensfähig aus solchen Verfällen die Rekenbetriebe ziehen, zumal zu erwarten steht, daß bei künftigen Schneereisereisen der Andrang der Sportler: allmonatlich ein immer umfangreicherer werden wird.

Im nördlichen Schwarzwald.

Die Gau-Sprungkonkurrenz an der Bettelmannshalde.

Die Einweihung der neuen Sprunghänge an der Bettelmannshalde, welche in Verbindung mit einem Gau-Sprung des Gaus Hornsgründe des Ski-Club Schwarzwald erfolgte, brachte am gestrigen Sonntag einen mächtigen Verkehr nach der Hundseck. Die große Masse war mit Schneeschuhen, gar viele hunderte aber auch zu Fuß oder mit Autos heraufgekommen, um dem interessantesten Schauspiel anzuschauen. Leider herrschte während der ganzen Zeit des Sprunglaufs dichter Nebel und Schneetreiben, unter welchen die Verantwortlichen naturgemäß leiden mußte. Die zahlreich am Start erschienenen Springer liefen schon etwas unglücklich ab, da sie die Absprungstelle nur schwer unterscheiden konnten. Zudem schlug ihnen der aufgewirbelte Neuschnee ins Gesicht, der zuerzuletzt auch die Stifore verfinsterte. Sicherlich hätte man an der mit Unterstützung der Besitzer des Kurhauses Hundseck, der Herren Hammer und Maushart, errichteten Schanze viel weitere Sprünge gesehen, wenn die Witterung nur einigermaßen sich angehalten hätte. So erreichte der Bayersbrunner Fahrer mit 28 1/2 Meter den weitest ostendenden Sprung. Contin-Bühlertal den schönsten Sprung. Der Hügel wird nur einige Verbesserungen erfahren müssen sich aber sicherlich abdann zu den hervorragendsten Schanzen deutscher Mittelgebirge rechnen dürfen. Die gut gelungene Veranstaltung lag in den Händen des Vorstandes des Gaus, der Herren Kuppert, Kern und Kirchner. Im Anschluß an den Sprunglauf wurde ein Hindernislauf gefahren, an dem sich 35 Läufer

beteiligten. Der Lauf begann am Hochtopf und führte in die Bettelmannshalde hinunter. Auffallend war die besonders gute Leistung des zweiten, nämlich von Hederoth aus Karlsruhe, der erst kurze Zeit Skiläufer ist und zum zweitenmale auf Schneeschuhen stand und zahlreiche bewährte Läufer überlegen schlagen konnte.

Die Preisverteilung fand später im Kurhaus Hundseck statt, welches wohl noch nie zuvor einen solchen Andrang von Skisportlern gesehen hatte, wie an diesem winterlichen Märzsonntag.

Die Ergebnisse der Wettläufe sind wie folgt:

Sprungläufe. a) Altersklasse, 3 Teilnehmer: 1. Schöck-Bühl, Note 13, 27; gestanden 25, 20, 26 Meter. 2. Zimmermann-Karlsruhe. b) I. Klasse, 5 Teilnehmer: 1. Rößler-Bühl Note 15, 617; gestanden 27, 21, gestürzt 29 Meter. 2. Schmeltzer Bayersbrunn, Note 15, 41; gestanden 23, 21, 26 Meter. c) II. Klasse, 12 Teilnehmer: 1. Contin-Bühlertal, Note 17, 250, gestanden 19, 18, 26 Meter. 2. Serz-Rannheim, Note 14, 966, gestanden 19, 26, 21 Meter. 3. Griesbaum-Karlsruhe, Note 13, 738, gestanden 23, 25, 23 Meter. d) III. Klasse, 8 Teilnehmer: 1. Bollin-Baden-Baden, Note 14, 01, gestanden 18, 20, 22 Meter. 2. Jakob-Bühlertal, Note 12, 16, gestanden 12 1/2, 15, 15 Meter. 3. Robert, Eib-Achern, Note 11, 72, gestanden 19, 18, 22 Meter.

Hindernislauf, 35 Teilnehmer: 1. Rößler-Bühl, 2 Minuten 25 Sekunden; 2. Hederoth-Karlsruhe 2 Min. 30 Sekunden; 3. v. Widen, U.S.C. Karlsruhe, 2 Min. 42 Sekunden; 4. Zimmermann-Karlsruhe, 2 Minuten 48 Sekunden; 5. Eib-Achern 2 Minuten 55 Sekunden; 6. Contin-Bühlertal 3 Minuten 12 Sekunden; 7. Hasenau-Karlsruhe 3 Minuten 35 Sekunden; 8. Bollin-Baden-Baden 3 Minuten 50 Sekunden.

Im mittleren Schwarzwald.

Der große Dauerlauf des Ski-Club Schwarzwald über 20 Kilometer.

Der März mit seinem plötzlichen intensiven Nachwinter meint es man beinahe zu gut mit den Skiläufern und den Organisationen, die jetzt mitten im März unter tiefwinterlichen Verhältnissen noch unerwartet dazu kommen, bisher verschobene und längst für diesen Winter begrabene Wettbewerbe auszurufen. Dazu gehört auch der Große Dauerlauf des Ski-Club Schwarzwald, der über 20 Kilometer geht und wieder dem Gau Hoher Schwarzwald in Triberg übertragen war.

Die beste Zeit des Vorjahres war 3,11 Stunden, diesmal betrug sie 3,25 Stunden und wurde von Winterhalter-Kreuzberg erzielt, der als Viertes abgelaufen war. Dichtauf gefolgt war er vom jungen Burger-Schönwald, der als Zwölfter abgelaufen war, unterwegs eine Pause von 10 Minuten gemacht, das Feld teilweise an sich verjahren gelassen hatte und doch einen guten zweiten Platz belegte. Man wird mit ihm für künftige Läufe zu rechnen haben. Gut dürfte auch der junge Wintermantel von St. Georgen, der nur in 10 Minuten Abstand eintraf, werden. Gleich hinter ihm ging Knöpfle-Schramberg als erfolgreicher Württemberger durchs Ziel, 9 Minuten hinter dem Bertschinger-Frankfurt a. M. Die übrigen brauchten alle mehr als vier Stunden. Der sonst gute Walliser aus Tübingen kaate über Kiebschnee und gab etwa bei Halbtrede an der Martinskapelle auf. Sonst sind außer einem alle Läufer durchs Ziel gegangen, mit einer Ausnahme in durchaus auser Verfassung trotz der schwierigen Witterungsverhältnisse. Die ärgliche Unternehmung vor und nach dem Laufe ergab gute Befunde. Die Läufer werten sich zu sieben auf den Schwarzwald, zu fünf auf Schwaben und einer auf Mitteldeutschland.

Die genauen Ergebnisse sind im einzelnen folgende:

1. Eugen Winterhalter, Freiburg, 3,25,18 Stunden; 2. Bernhard Burger, Schönwald, 3,37,34 Stunden; 3. D. Wintermantel, St. Georgen, 3,37,58 Stunden; 4. Gg. Knöpfle, Schramberg, 3,48,42 Stunden; 5. D. Bertschinger, Frankfurt 3,57,15 Stunden; 6. A. Kehlenbach, Schramberg, 4,03,21 Stunden.

Die Wettläufe des Gaus IV des S.C.S.

Waren die Wettläufe am Samstag, — der große Dauerlauf des Ski-Club Schwarzwald über 20 Kilometer — von eifrigem Schneesturm beeinträchtigt gewesen, so litten die sportlichen Veranstaltungen am Sonntag, die Wettläufe des Gaus IV des S.C.S. unter dem feuchten pappenden Schnee. Wurde dadurch die Sportfreude etwas beeinträchtigt, so doch nicht die Sportbeteiligung. Vor allem war am Sonntag, nachdem die Frühzüge noch weitere Hunderte nach Triberg gebracht hatten, eine fast unübersehbare Menge auf der Gaiße versammelt, so daß auch der inaktive Zuschauer das immer wieder interessierte, bewegte Bild auf den sich weithin dahnehenden Schneefeldern beobachten konnte. Am Spätnachmittag zog dann aber der Wettergott ein ganz griesgrümliges Gesicht, so daß sogar in den Höhenlagen von 500 und 600 Metern mancher seine Bretter lieber schaltete, als mit ihnen in dem immer feuchter werdenden Schnee nur mühsam fortzukommen. Starker Schneefall am Nachmittag forderte die Zuschauerlosigkeit. Die Wettläufe begannen mit dem Damentau, der sich über ca. 3 Km. erstreckte und an dem sich 12 Damen beteiligten.

Die Ergebnisse sind folgende:

Klasse 1: 1. Katharine Doll-Schonach, 15 Min. 15 Sek.; 2. Anna Schuer-Furtwangen, 15 Min. 42 Sek.

Klasse 2: 1. Regina Jäde-St. Georgen, 13 Min. 6 Sek.; 2. Anna Burger-Schönwald 13 Min. 7 Sek.; 3. Mingen Winterhalter-St. Georgen, 15 Min. 5 Sek. Der Lauf für Klasse 2 erstreckte sich über ca. 2 Km.

Langlauf für Herren: 16 Km. Start Gaiße, Fuchs-Jäde-Egert über Schönwald nach Gaiße. An dem Lauf nahmen 39 Läufer teil.

Klasse 1: 1. Burger Bernhard, Schönwald 1 Std. 19 Min. 10 Sek.; 2. Herbert Kurer, Schönwald, 1 Std. 23 Min. 45 Sek. Außer Gau: 1. Bertschinger, Frankfurt a. M., 1 Std. 40 Min. 50 Sek.

Klasse 2: 1. Otto Doll-Schönwald 1 Std. 20 Min. 24 Sek.; 2. August Doll-Schonach, 1 Std. 24 Min. 37 Sek.; 3. Franz Walder-Triberg, 1 Std. 26 Min. 51 Sek.

Altersklasse: 1. Alfred Karl-Schönwald 1 Std. 30 Min.; 2. Karl Jäde, St. Georgen, 1 Std. 33 Min. 37 Sek. Außer Gau: 1. Otto Schmid-Schramberg, 1 Std. 30 Min. 51 Sek.

Hindernislauf (27 Teilnehmer): 1. Bernhard Burger, Schönwald, 2,25 Min.; 2. Albert Scherzinger, Schönwald, 3,4 Min.; 3. Klingele, Wiebe, 3,11 Min.

Am Nachmittag fand auf der neuerbauten Sprunghänge in Triberg der erste Sprunglauf des neugebildeten Gaus statt, an dem sich 22 Sportleute beteiligten. Zu dem impantanten Springen hatten sich 1400 Zuschauer eingefunden. Die Ergebnisse sind folgende:

Klasse 1: 1. Herr Schonach, Note 18,25; 2. Albert Scherzinger-Schönwald, Note 17,65.

Sprungläufe: 2. Klasse: 1. Otto Algeier-Schönwald, Note 18,42; 2. Josef Schmid-Schramberg, Note 17,70; 3. Oskar Wöhner-St. Georgen, Note 14,11; 4. Paul Schuster-Triberg, Note 15,63.

Die Fußballergebnisse des Sonntags.

Table with football results for various leagues including Stuttgart Riders, Kreisliga, and Kreisliga. Columns include teams, games played, goals scored, and points.

Das Unentschieden der Stuttgarter Riders gegen Nürnberger Fußballklub 1:1 (0:1).

Etwa 10 000 Zuschauer hatte dieses Meisterschaftsspiel in Stuttgart angezogen. Von Nürnberg war am Vormittag ein Extrazug mit 800 Personen in Stuttgart eingetroffen. Trotz des reichlich herabgegangenen Schneefalles war der Ridersplatz in sehr guter Besetzung.

Um den Aufstieg.

Karlsruher Fußballverein - Sp. V. Feuerbach 3:1 (1:1) Eden 6:4. Von den fünf Gegnern des K. F. V. in den Aufstiegskämpfen beachtete man vornehmlich die noch vor knappen Jahren in der obersten Klasse geführten Feuerbacher als einen der schwersten.

Das Ergebnis der Deutschlandfahrt 1925.

Nur 4 Fahrer ohne Strafpunkte. - 129 Fahrer alle Etappen durchgefahren. Von unserem Sonderberichterstatter.

Die Preisverteilung.

Die Errechnung des Deutschlandfahrt-Ergebnisses war für Oberleitung und Wertungskommission eine schwere Arbeit. Immerhin - bis zum festgesetzten Abend der Preisverteilung war es in ununterbrochener Tag- und Nachtarbeit doch gelungen, das Gesamtergebnis zu errechnen.

Nur vier Fahrer von allen 311 Teilnehmern haben es fertig gebracht, alle 12 Tagesetappen strafpunktfrei zu durchfahren. In der während der zwölftägigen Fahrt niemals eine der vielen Kontrollstationen verpasst oder verfehlt zu werden. Unter diesen 4 der Besten von den Besten befindet sich ein DAB-Fahrer, einer auf Jühdapp, einer auf dem während der Fahrt oft bestaunten und bewunderten Manier-Einspurauto und eine Victoria-Seitenwagenmaschine.

Wir hatten schon in unseren Fahrtberichten erwähnt, daß das Manier-Einspurauto durch seine Regelmäßigkeit, vorzügliche Anpassung an die Straßenverhältnisse und sein flottes Fahren auch auf den schlechtesten, schlammigsten Straßen auftritt. Sein glänzender Erfolg beweist seine Zuverlässigkeit! Sodann ist es die von dem jetzt in Nürnberg anlässigen Schleifer Brudes gefahrene Victoria-Seitenwagenmaschine, die alle 12 Tage strafpunktfrei durchgehalten hat.

Die fränkische und schwäbische Krafttrabindustrie hat also neben dem für Sachen zu budenden DAB-Fahrer den Löwenanteil am Siegeserfolg der 1. Internationalen Deutschlandfahrt zu verzeichnen. Mag als besonders erfreulich festgelegt werden, daß alle 4 Sieger der Internationalen Deutschlandfahrt deutsche Maschinen benutzten. Auch deutsche Reifen! Für die deutsche Industrie ein glänzender Erfolg!

Die Liste ein weiterer wird vom Gassemittelstürmer auf den Torwart geleitet. Noch einmal spielt sich die Lage vor dem Feuerbacher Tor zu, doch abgefeimte Stürmer, schwieriges Terrain und be'amen ruhiges Verhalten des Schwadentorwarts vereiteln die Erhöhung des Resultats.

Karlsruhe wurden beim gestrigen Spiel die Augen für die Beschwernisse des noch zurückliegenden Wegs in den Aufstiegskämpfen geöffnet.

Karlsruhe wurden beim gestrigen Spiel die Augen für die Beschwernisse des noch zurückliegenden Wegs in den Aufstiegskämpfen geöffnet. Die Achillesferse ist und bleibt die Verteidigung, die auch den Torwart in der letzten Zeit in Mitleidenschaft gezogen. Ob es dem Sturm immer gelingt, das Manko hinten wieder auszugleichen, muß dahingestellt bleiben und hängt von dem Antaktwerden des Antritts ab.

Jugend-Verbandsplele.

Phönix Karlsruhe 1. Jun. - Franconia Karlsruhe 1. Jun. 5:0 (2:0).

Im Rahmen der vor kurzem begonnenen Jugend-Verbandsplele standen sich die obigen Mannschaften auf dem Platz des K. C. Phönix im Wildpark gegenüber. Nachdem die Franconia-Jugend im letzten Jahre auf eigenem Platz die Jugend von Phönix einwandfrei besiegen konnte, ist der hohe 5:0-Sieg etwas auffallend.

Badische Handballmeisterschaft.

Vorrunde: Sportklub Freiburg - Phönix Mannheim 0:1 (0:1).

Die Durchführung des Treffens hatte unter den unmöglichen Bodenverhältnissen zu leiden, die der Beweglichkeit der Mannschaften starken Abbruch taten. Das sich anfänglich entwickelnde wechsellöbliche Hin- und Her des Kampfes ließ auf eine annähernde Gleichwertigkeit der beiden Gegner schließen, bis die Mannheimer kurz vor Halbzeit sich durch Anbringung des siegreichen Tores einen Vorsprung sichern konnten.

Steiner-Nürnberg auf Victoria und der Kölner Gyr auf Sunbeam vollbrachten die nächstfolgenden besten Leistungen. An 6. Stelle rangiert in dieser Klasse der Belgier Lismonde auf Carolea. Klasse V (bis 750 Kubikzentimeter) brachte einen schönen Sieg des Berliner Gubela, der auf seiner Mabeco an allen Fahrtagen mit vorn zu finden war.

Klasse I (bis 175 cm): 1. Henn-Düffeldorf; DAB, 14 Strafpunkte. 2. Rotenthal-Eckel, Hottweg, 10 Strafpunkte. 3. Frings-Nachen, DAB, 24 Strafpunkte. Klasse II (bis 250 cm): 1. Kolmsperger-Flartkirchen, Smdaw, 0 Strafpunkte. 2. Weismann-Bärth, Jühdapp, 18 Strafpunkte.

Klasse III (bis 350 cm): 1. Bremer-Hamburg, Jühdapp, 1 Strafpunkt. 2. Geuer, Dortmund, A. L. E., 18 Strafpunkte. 3. Brühner, Köln, Indien, 38 Strafpunkte. 4. Brühner, Nürnberg, Jühdapp, 26 Strafpunkte.

§ Empfang des Karlsruher Deutschlandfahrers Adolf Kornmann. Eine große Anzahl Mitglieder des Motor-Sportklubs Karlsruhe, e. V., fanden sich am Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr, am Hauptbahnhof Karlsruhe ein, um dem zu dieser Zeit eintreffenden Klubmitglied Adolf Kornmann, anlässlich seiner glücklichen beendeten Deutschlandfahrt unter Ueberreichung von Lorbeerkränzen einen würdigen und herzlichsten Empfang zu bereiten.

Schwimmport.

Der erste Länderkampf im Schwimmen zwischen den repräsentativen Vertretern der Schweiz und Deutschland, der 1922 im Arosa mit dem Siege der deutschen Mannschaft endete, wird alles Wahrscheinlichkeit nach noch in diesem Jahre seinen Nachfolger finden.

Atletisport.

Um die badische Handballmeisterschaft. Vorrunde: Sportklub Freiburg - Phönix Mannheim 0:1 (0:1). Die Durchführung des Treffens hatte unter den unmöglichen Bodenverhältnissen zu leiden, die der Beweglichkeit der Mannschaften starken Abbruch taten.

Boxen.

Hofen-Wettpiel Mittelbaden-Südbaden in Freiburg 1:2 (1:1). Die Witterung war leider dem interessanten Treffen nicht günstig und nur verhältnismäßig wenig Zuschauer hatten sich eingefunden, als das Spiel seinen Anfang nahm.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Devisen- und Effektenmarkt.

Berlin, 16. März. (Funknachr.) Die Börse eröffnete die neue Woche in unruhiger Haltung. In Rückwirkung der allgemeinen Kurs-erhöhungen zum Wochenende traten heute auf mehreren Gebieten des Aktienmarktes auf Gewinnfischerungen zunächst leichte Rückgänge ein, während andere Werte bei Eröffnung des Verkehrs eine gewöhnliche Festigkeit zeigten. Die Umsätze an den Aktienmärkten blieben jedoch allgemein gering, da das Hauptbetätigungsfeld der Spekulation der Anleihemarkt bleibt. Wie zu erwarten, trat nach der Pause am Samstag eine Reaktion ein, die teils auf Gewinnfischerungen, teils auf Abgaben von bestimmter Seite zurückzuführen waren. Nachdem die Spitz-Anleihe mit 0,76 eröffnete, wurde sie bald darauf mit 0,74-0,742 umgelegt. Der K-Schwarzanweisungen behaupteten dagegen ihren stark erhöhten Kurs und eröffneten mit 2,23%.

Die Gründe für die geänderte Stimmung am Anleihemarkt sind rein technischer Natur. Zunächst hatte man der Gewährung von Reichsentschuldung für die von Liquidationschancen Betroffenen inoffiziell zu große Bedeutung beigelegt, als man daraus zu folgern glaubte, daß auch den übrigen Gläubigern des Reichs ein gleiches Recht zugestanden würde, sofern die Finanzabteilung des Reichs weiter eine günstige Entwicklung nimmt. Daneben vermittelten heute rein psychologisch die schon jetzt zu verzeichnenden widerwärtigen Auswirkungen des Wahlkampfes, während weiter im Eisenbahnerstreik die Befolgung des Konfliktes sich wider Erwarten hinauszieht. Von Seiten des Geldmarktes lagen allerdings auch heute Anregungen für die Börse insofern vor, als dieser unverändert flüssig bleibt. Der Bedarf der Börse an kurzfristigen Mitteln entspricht bei weitem nicht dem Angebot, jedoch die ermäßigten Sätze von 7 1/2-10% für tägliches Geld und 10-12% für Monatsgeld unverändert genannt werden. Privatdiskont 8%. Am Devisenmarkt lag vormittags der französische Franc wiederum schwächer, während das Pfund eine weitere leichte Steigerung erfuhr.

Die vorübergehende Belebung des Geschäftes wich im Verlauf der Börse einer erneuten Lulligkeit. Nachdem sich herausgestellt hatte, daß am Industrieffektenmarkt die Einheitsstunde durch Auftragsmangel nach wie vor beschränkt blieben, so lag auch die Spekulation wieder vom Geschäft zurück. Das Kursniveau blieb indes im großen und ganzen gehalten, einzelne Spezialpapiere ausgenommen. Ihre feste Haltung behaupteten auch später Banquiere, ferner Schiffbau- und Zellstoffaktien. Am Anleihemarkt, der anhaltend die Aufmerksamkeit der Spekulation hat, schwankte Prozentige Reichsanleihe zwischen 0,730 und 0,732.

Berlin, 16. März. (Funknachr.) Schluss- und Nachbörse. Der Schluss der Börse fand unter dem Eindruck einer weiteren Verflachung des Anleiheamarktes. Man wollte in Kreisen der Spekulation von Schwächen einzelner kleinerer Aktien wissen, während mehr Gerüchte über einen bevorstehenden Generalstreik im Umlauf waren. Anfolgendes schritt man zu größeren Positionen über, wobei die Spitz-Anleihe zwischen 0,730 und 0,732 notiert wurde. Die übrigen Staatsanleihen zeigten sich widerstandsfähiger. Der K-Schwarzanweisungen wurden von der Bedeutung der Anleiheverhältnisse verflüssigt, jedoch hier bei Schluss des Verkehrs eine allgemeine Schwächung zu verzeichnen war. Es notierten am Schluss 2,23% Reichsanleihe 0,5, K-Schwarzanweisungen 11,5, Spitz-Anleihe 137,25, Badische Anleihe 151, Effekten 105, Stumm-Anleihe 108,75, Schindler 60,75, Diskontogeldfuß 120%, Gelsenberg 88,75, Pöndt 63,75, Saarbrücken 144,5.

Es notierten ferner: 4% Proz. 1914 Ungarn 8,7, Canada 44, Nordd. Bond 42, Berliner Handelsbank 100,5, Commerzbank-Aktien 64, Darmstädter und Nationalbank 138,12, Deutsche Bank 135, Dresdner Bank 115, Mitteldeutsche Kreditbank 2, Detscher Kredit-Aktien 9,2, Wiener Bankverein 6,5, Badener Bank 5,5, Saarbrücken 7,2, Rammesmann 6,25, Oberberg 12, Dörsch 12, Industrie 11,2, Rheinisch 57, Niederrhein 108,75, Salzfabrik 32,62, Felsberg 23, Chem. Friedeborn 26,5, Dynamit 9, Hotel

111,25, Höpfer Farbwerke 27,62, Rheinania 5,62, Magem. Elektr. Gesellschaft 18,87, Elektr. Licht und Kraft 7,25, Seltene Guillaume 16,25, Kambener 13, Siemens u. Halske 76,5, Dalmier 5,9, Karlsruhe 8,6, Krauch 4, Strich-Krauch 1, Rheinmetall 69,5, Seiffert Waldböf 122, W. Holmann 6,25, Jungbans 12,3.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 16. März 1925. Die heut. Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Zürcher Devisennotierungen. Zürich, den 16. März. Die heut. Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Unnotierte Werte: Waren vorbörslich Käufer Verk. in Mk. pro 100. Wir waren vorbörslich Käufer Verk. in Mk. pro 100.

Karlsruhe Baer & Elend Telefon: 22. Kaiserstr. 200 Baer & Elend 235, 429.

Schluss 2,7, Störmer Motor 93, Frier Walzen 20, Hia Film 13,25, Vereintigte Chem. Zeits 7,37, Adler Kall 35, Bente Kall 3,25, Halle Kall 3,5, Hannover Kall 21, Feldburg, alte -, Feldburg Vorzug 55,5, Krügershall 12,75, Niederelben 9,37, Nonnenberg -, Steinforde 12, Ummendorf 0,65, Wittenkind 8,37, Raack 4,5, Elman Salpeter 7, Vonona -, Elbide Phosphat 6,7, Diamant 19,25, Saliterra 220, Hispano Gl. Kra. 39, Hispano Span. 60,6, Wondé 33, Hispano 1310, Aoi 1,5, D. Erdöl, junge 61, D. Petroleum 13, Jans -, Petersb. Intern. tank 3,4, Puffenbant 7,25.

Frankfurt, 16. März. (Eigener Drahtbericht.) Bei der Eröffnung des offiziellen Marktes war die Stimmung noch wenig unternehmungslustig, im weiteren Verlaufe aber stellte sich eine immer größer werdende Nachfrage ein, die auf allen Gebieten ein Anwachsen der Kurse zur Folge hatte. Stimuliert wurden die guten Dividendenaussichten bei dem Ankünftigen. Man spricht von einer Dividende von mindestens 10 Proz., was eine sehr gute Verzinsung bei dem derzeitigen Stand der Chemiewerte bedeuten würde. Auch das Ausland ist verhältnismäßig mit Aufträgen am Marke. Für diese Verhältnisse neben dem niedrigen Kursstand die Tatsache anregend, daß die anlässlich der verchiedenen in Amerika aufgenommenen Anleihen einzelner Unternehmungen dort ein weitestgehend günstigeres Bild zeigen. Neben den Chemiewerten zogen besonders Banken an, von denen Deutsche Bank 3 Prozent, Diskont ebenfalls 3 Proz. und Metallbank gar 4 Proz. gewinnen konnten. Auch Montan- und Elektrizitätswerte waren feier. Deutsche Anleihen waren zunächst unverändert, aber fest. Kriegsanleihe notierten zum ersten malischen Kurs 0,749. Auch im freien Verkehr waren die Notierungen etwas höher: Aoi 1,45, Bente Stahl 1,35, Bente Kohle 7/4, Bente Motoren 5/4, Gromag 0,165, Krügershall 110, Krügershall 12% und Hia 13%.

Am Devisenmarkt behielt das englische Pfund bei einem Dollargewert von 4,75% eine feste Haltung bei. Der französische Franken ist mit 92,90 gegenüber dem Pfund und 19,40 gegenüber dem Dollar unverändert. Markkurs 4,199 Dollar.

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

Berlin, 16. März. (Funknachr.) Produktendörse. Die letzte Kursbefestigung in Amerika und die Besserung der Anfangskurse in Liverpool machten hier wenig Eindruck. Bei teils unverändertem, teils etwas höheren Forderungen lagen von Amerika hier viele Offertings vor, für die sich wenig Interesse fand, wenn sich auch vormittags im handelsrechtlichen Lieferungsgebiets für Weizen leichte erhöhte Forderungen durchsetzen ließen, so wurden an der Börse doch die höchsten Notierungen gegenüber dem Samstagsschluss unverändert. Für Roggen bestand per Mai eher etwas mehr Frage, die in leichter Preisbesserung zum Ausdruck kam, dagegen war Zulieferung überwiegen angeboten. Inlandbrotgetreide ist wohl zu kaufen, aber zu freien, die hier nicht durchzuführen sind. Gerste weiter fest und Hafer ruhig und wenig verändert. Mehl andauernd festes, ebenso Futterartikeln.

Die amtlichen Notierungen stellen sich für Getreide und Selteneren 1000 Hilo, tonk je 100 Hilo ab Station: Weizen, märz. 252-256, April 250-254, April 241-244, April 240-253, Juni 244-247, feiner; Winter- und Sommergerste 210-223, Sommerernte, märz. 235-255, feinstes; Hafer, märz. 185 bis 190, April 186-190-190, unbehandelt; Mais, Ifo Berlin 205, März 185, rubia; Weizenmehl 38-35,75, feiner; Roggenmehl 32,25-34,75, feiner; Getreide 14-14,30, unbehandelt; Raps 300-305, feiner; Viktorienbohnen 19-20; kleine Weizenkörner 20-22; Futtererbsen 18 bis 20; Pelusiden 18-19; Ackerbohnen 19-20; Widen 18,50-20; blaue Lupinen 12,25-13,50; gelbe Lupinen 14,50-16; Seradelle, neue 14,25-16,50; Rindfleisch 16,50-19,20; Leinöl 22-22,50; Trodenfischöl 15,50-16,50; Terpentingöl 30,70 9,20; Karottöl 10,40-10,90.

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Wertbest. Anleihen, Ausländische Werte, Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Werte.

Table with columns for Aktien, Industrie, Handel, Bergbau, etc.

Table with columns for Eisenbahn, Industrie, Handel, Bergbau, etc.

Table with columns for Eisenbahn, Industrie, Handel, Bergbau, etc.

Frankfurter Börse

Table with columns for Staatspapiere, Banken, Eisenbahn, Industrie, Handel, Bergbau, etc.

Table with columns for Eisenbahn, Industrie, Handel, Bergbau, etc.

Table with columns for Eisenbahn, Industrie, Handel, Bergbau, etc.

Table with columns for Eisenbahn, Industrie, Handel, Bergbau, etc.

Der Herr Generaldirektor.

Von Ernst Klein.

Copyright by Carl Duncker, Verlag, Berlin.

(56. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Sie war echtestes Weib. In dem Moment, da sie liebte, war alles andere von nebenächlichster, untergeordneter Bedeutung. Er sah zu ihr auf, er verstand sie. „Hannah“, sagte er leise und innig, „was für ein Gottesgnadengeschöpf bist du!“ Rede keinen Unsinn! Der Herr Generaldirektor Herbert Heidenberg von der Deutschen Bankgesellschaft und solches Süßholz! Ich bin, wie ich bin! Ich liebe dich, und ich bleibe dir, bei deiner, bei meiner — Herbert, darf ich sagen, unserer Arbeit? Alles andere — Das muß und wird sich von selbst ergeben.“ Er wollte aufstehen. Sie paden. Küßen — Sie entwand sich ihm und drückte ihn auf seinen Stuhl zurück. „Ich denke, du wolltest mit mir reden?“ Er fügte sich, halb und halb beschämt. „Du hast recht“, lächelte er. „Aber, Hannah, ich habe auch recht. Wir müssen uns klar werden darüber, was weiter wird.“ „Ich liebe es nicht“, fuhr Heidenberg fort, „mich von den Ereignissen lenken und überraschen zu lassen. Hier bleibst du, oder meinst du ich könnte dich auch nur eine Sekunde entbehren? Ich würde es hier an meinem Schreibtisch aushalten, wenn ich dich nicht für ein Tür mit mir wüßte? Damit ich nur aufzustehen brauche, um dich zu sehen, dich zu hören, dich zu fühlen, dich zu küßen —“ Diesmal war die Leidenschaft stärker als sie beide. Der Rest seiner Worte ertraun in einer Sturzwellen, die über sie brandete, und der sich auch Hannah nicht erwehren konnte — „Du — du —“ stammelte er unter seinen gletigen, wahn-sinnigen Küßen, „du weißt ja nicht, wie ich dich liebe! Was du mir bist! Was du mir sein sollst und sein wirst —“ Hannah — Hannah — Sie hing über ihm, glühend, besinnungslos. Ihre Küße kämpften mit den seinen — kämpften sie nieder. Sie war es dann, die ihn küßte. Ihn mit ihrer Glut überwältigte — Es war ein Verbrennen wie gestern — wie in der Minute des ersten Küßens. Aber sie war heute die Stärkere.

Jemand etwas schreie sie auf. Sie schneite in die Ecke des Zimmers zurück, wo über dem Sofa ein Spiegel hing. Er sprang an die Tür, rief sie auf — niemand! Da lachten sie beide, kindisch, täppisch, verlegen, beschämt — „Es war nichts“, rief er, „wir sind nur nervös!“ Sie ordnete sich Haare und Kleider. Ihre Wangen glühten, ihre Augen tanzten, ihre Brust slog — Weiß Gott, sie war schön und in dieser Minute schöner, verlockender denn je. Dem Mann, der den Blick nicht von ihr ließ, schrie die Seele nach ihr. Sie nehmen, forttragen können — ganz gleich wohin! Nur sie für sich allein haben, ihre Jugend, ihre Schönheit, ihre Glut trinken können — „Herbert“, bat sie, ohne sich aus ihrer Ecke vorzuwagen, „wir müssen vernünftig sein. Wohlheim kann und wird jede Minute hereinplagen —“ „Wohlheim! Ich danke, mehr fehlt uns nicht!“ Er setzte sich an den Schreibtisch zurück, und sie kam langsam näher. „Ich muß aber alles mit dir durchsprechen“, beharrte er. „Bereitst du denn nicht? Ich will doch kein Verhältnis mit dir anfangen! Ich will dich fürs ganze Leben. Ich will dich vor aller Welt. Ich will dich als meine Frau!“ Trostlos, herausfordernd schrie er die letzten Worte heraus. XXIX. Von nun an, da er sich seine Seele freigemacht hatte, konnte er ruhiger sprechen, sachlicher. „Du, als diese auserlesene Frau, die du bist“, sagte er, „schließt die Augen und willst nichts sehen als deine und meine Liebe. Aber Hannah — vergißt du, daß du einen Bräutigam hast und ich eine Frau? Wie soll das werden? Wir wollen doch nicht lügen, mit unserer Liebe Verstecken spielen? Und ich kann mich doch nicht mit den Rechten beschäftigen, die mir Herr Reinhold Gehrte von seinen offiziellen Rechten übrig läßt! So lange du in diesen Räumen bist, gehört du mir, — bist meine Privatsekretärin —“ „Etwas weit ziehst du die Grenzen meiner Stellung“, lachte sie übermütig, glückselig. „Ich will doch überhaupt keine Stellung, keine Grenzen! Ich will dich! Will nicht, daß du von hier fortrichst und dich zu Herrn Reinhold Gehrte begiebst um — um —“ Ihre Augen flammten einen Moment lang auf.

„Es ist vielleicht schamlos, was ich jetzt sage“, rief sie, „aber wenn mein Bräutigam —“ sie stockte an dem Worte. Brauchte es kaum über die Lippen — „wenn er mich nur ein einziges Mal so — so — so küßen hätte wollen — wie — du eben — wäre er mein Bräutigam gewesen —“ Es ist schlecht, es ist schamlos, so zu sprechen, aber — mein Gott, — ich weiß nicht, jetzt kann ich's nicht begreifen, was mich zu ihm geführt hat — Du kannst doch nicht annehmen, daß ich seine Frau werden kann? Ich wäre sie ja auch nicht geworden, wenn — wenn — nun — sie warf stolz den Kopf zurück und blickte ihn mit ihrer Liebe an — „wenn du und ich nicht zusammengekommen wären. Aber ich muß Zeit haben, um mich frei zu machen. Es wird übrigens nicht allzu schwer gehen —“ „Er kann vor allem nicht hier bleiben. Das ist doch entwürdigend für dich, für mich — Ganz abgesehen davon, daß ich aus der Affäre mit den Aktien an sich irgend eine Konsequenz ziehen muß. Schließlich habe ich nicht nur die Ehre, der Rivale des Herrn Reinhold Gehrte, sondern auch sein Chef, sein Brotherr zu sein —! Ich nehme ihm die Frau weg, — um so schärfer muß ich —“ Sie schüttelte den Kopf. „Du nimmst ihm nicht die Frau weg. Wenn ich es mir recht überdenke — so war ich innerlich schon lange nicht mehr bei ihm — Eines Tages, so oder so — wäre es doch — Aber Herbert, wie gesagt, ich brauche Zeit, ich muß auf meinen Bruder und meine Mutter Rücksicht nehmen. Besonders für die alte Frau wird es ein harter Schlag — eine aufgelöste Verlobung! Mit ihm selbst wird es nicht schwer werden. Er hat ohnedies die Absicht, seine Stellung in der Bank aufzugeben und — und —“ Sie zögerte einen Moment. Drehte sie jetzt nicht den Spiegel um? Verriet sie jetzt nicht Reinholds Geheimnisse und Pläne? „Er will ein eigenes kleines Geschäft begründen“, fuhr sie dann entschlossen fort. Heidenberg wollte etwas spötteln von „ergaunertem Gelde“ oder so ähnlich. Aber jedes Wort darüber mußte doch sie verletzen. Er nickte also nur — lächelnd, verständnisvoll — Und dann — —! „Gerecht sein! Wollte — konnte er sich über einen jungen Menschen lustig machen, verächtlich erheben, weil der „anfang“? Hat nicht auch er angefangen? Klein, sorgenvoll — — unter den schwersten Opfern —?“ (Fortsetzung folgt.)

Geschäfts-Eröffnung. Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir ein Etagen-Geschäft in Textilwaren eröffnet haben. Es wird unser Bestreben sein, nur beste sowie preiswerte Ware unserer wertigen Kundenschaft zu liefern. Hochachtungsvoll S. Jastrow & Sohn, Wilhelmstraße 64, dort.

1a Qualitäts-OBERHEMDEN mit doppelter Brust 3386 I weichen und I steifen Kragen Percal Zefir von 4.85 an. von 6.30 an. Konfirmant. Kragen Mk. 4.05 an. in modern 40 an. Form von Vorteilhafteste Preise, da Verkauf direkt aus meiner Fabrikation. SCHORPP Wäscherei / Wäschefabrik. Verkaufsstellen: KARLSRUHE: Bernhartr. 8 Kaiserstr. 34 und 243 A-nienstr. 15 Waldstr. 64 Wilhelmstr. 38 Auguststr. 13 Schillersr. 18 Kaiserallee 37 Gabelsbergerstr. 1 Rheinstr. 18 DURLACH: Hauptstr. 55 BRUCHSAL: Schlossstr. 3 RA-TATT: Poststr. 6.

Im Neuartigen und Umarbeiten von Steppdecken nach neuen Mustern empfiehlt sich Paula Schneider, Adlerstraße 5.

Fußbodenplatten. Terrazplatten für Küchen, Bäder, Schulen, Kirchen etc. als preiswerteste, jedoch viel billiger als Steinplatten. Terrazplatten gefirnisst und glatt. Garkochplatten für höchste Beanspruchung, besonders geeignet für Aufgängen und Badrückgebäude. 550a. Antikstein, jeder Art Tischplatten und Eisenunterlegsplatten in jeder Ausführung. Zu besuchen durch jede namhafte Baumaterialienhandlung und ab Wert. Quarzplattenwerk Rastatt G. m. b. H. Leopoldstraße. Telefon 48.

Beste, Wäsche, Spitzen u. Stickereien stets vorrätig. Frau Brem, Dorfstraße 47, 1.

Aus Vorrat 3 Lagerchuppen aus Wellblech in den Größen 20 x 12 x 2,90 m 20 x 10 x 2,90 m 15 x 8 x 2,40 m 2155 mehrere Auto-Garagen in verschiedenen Abmessungen, feuersicher, serienmäßig, transportabel, sofort abzugeben. Gebr. Achenbach G. m. b. H. Eisen- und Wellblechwerke, Weidenau-Steig, Wollach Nr. 318a. Vertreter: Eduard Mahlmann, Karlsruhe, Draisstraße 9, Telefon 4294.

Schlafzimmer-Bilder. Preieter. Bilder für alle Räume. Einrahmung. Schließes Kunsthandlung, Kallertstr. 38. 12708

25 Jahre Ideal! Aktiengesellschaft vorm SEIDEL & NAUMANN DRESDEN. General-Vertretung: Süddeutsche Schreibmaschinen- u. Büro-Einrichtungs-Ges. m. b. H. Fernruf 121 Karlsruhe Kaiserstraße 225

HERVORRAGEND SIND FORM UND GÜTE DER BAU UND MÖBEL AM RONDELLPLATZ. ECKE ERBPRINZEN U. KARL-FRIEDR.-STR. EIGENE VERKAUFSTELLEN: KARLSRUHE-KARL-FRIEDRICH-STRASSE 22 MANNHEIM-SCHLOSS-BECHTER-FLÜGEL FORZHEIM-THATERSTRASSE 15 FREIBURG-MBTZGERAU 6 OFFENBURG-STEINSTR. 2 MOSBACH-HAUPTSTR. 12

Verlobungs-, Vermählungs- u. Dankkarten werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerlei der „Badischen Presse“.

Frühjahrs-Neuheiten in Damen- und Mädchen-Kleidung

- Unübertroffene Auswahl zu Preisen die jedermann anlegen kann. Kostüme Chev. Kammg. rein. Wolle, Gürtel- u. Schneideri. M. 45.- bis 24.50. Kostüme gut, Donegalst. grau u. br., Sport- u. Schneideri. M. 65.- bis 19.50. Kostüme Rips- u. Gabardinstoffe in feinst. Verarbeitung M. 175.- bis 39.50. Frühjahrs-Mäntel Covercoat, zum Teil reine Wolle M. 24.50 bis 9.50. Frühjahrs Mäntel Zwirn-Cov., reine Wolle, neueste Facons M. 75.- bis 19.50. Frühjahrs-Mäntel rein wollene Tuche, Gabard. und Rips M. 110.- bis 29.50. Regen-Mäntel imprägniert Covercoat und Windjacken M. 27.50 bis 14.50. Regen-Mäntel impr. Kammg. reine Wolle, schw. und farbig M. 110.- bis 34.50. Gummi-Mäntel beste Paragummierung, schw. und farbig M. 65.- bis 24.50. Straßenkleider, schöne wollene Streifen . . . Mk. 9.50 bis 4.95. Straßenkleider Chev. u. Kammg. reine Wolle, viele Farben M. 29.50 bis 6.75. Straßenkleider Gabard., Rips und Maroc., sehr kleids. Form M. 95.- bis 27.50. Seidentrikot-Kleider in entzück. Facons und Farben M. 45.- bis 9.50. Seidentrikot-Kasaks u. Jumper neuart. Webart, viele Farb. M. 24.50 bis 3.50. Kostümröcke gestreifte und karierte Wollstoffe M. 11.50 bis 1.95. Kostümröcke Cheviot u. Gabard., reine Wolle, bl. u. schw. M. 24.50 bis 3.95. Faltenröcke Cheviot, Gabardine und Rips, blau u. schw. M. 27.50 bis 6.75.

Meine Spezial-Abteilung für starke Damen bietet in Kostüme, Mäntel, Kleider, Kasaks eine reiche Auswahl in bes. gediegener Ausführung.

M. SCHNEIDER Karlsruhe Erbprinzenstr. 31 Inh.: H. Kahl Ludwigsplatz 5052 Straßenbahnhaltestelle: Hauptpost

Eichen - Buchen Tannen - Fichten - Kiefern u. sonstige Laubhölzer in trockener Blochware Bretter und Dielen aller Art Hobelbretter Latten, Rahmen, Bauholz etc. verkauft laufend zu den billigsten Tagespreisen

Fritz Kraft G.m.b.H. Holzgroßhandlung, Säge-, Hobel- u. Spaltwerk Durlacher Allee 89, Telefon 4022/23. 4088

Mittwoch, 18. März abends 8 Uhr im chem. Hörsaal der techn. Hochschule

„Hygiene der Leibesübungen“.

Redner: Univers.-Professor Dr. med. u. phil. Dresel-Heidelberg. Eintritt nur für Erwachsene. 5087

Karten im Vorverkauf zu 1 Mk. (Abendkasse Mk. 1.50) in den Geschäftsstellen beider Vereine.

Wir bitten dringend, den Vortrag zahlreich zu besuchen.

Karlsruher Turnverein 1846 Karlsruher Männerturnverein.

Handelshochschule Nürnberg
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Das **Vorlesungs-Verzeichnis Sommersemester 1925** ist erschienen

und gegen Einsendung des Portos zu erhalten durch das **Sekretariat der Hochschule Nürnberg**
Bahnhof 8. A967

Steuer- u. Handels-Bilanzen Buchführungen Arrangements und Kredite bei Jubiläumsgedächtnissen beider Fachmännlich **Franz Wagner**, Kriegsstr. 68, Tel. 5873

Aufpolstern
o. Matratzen u. Dornen etc. vom Fleckenreinigungsbüro reich und billig **Albert Ernst**, Tapezier Steinstraße 21. 271-6

Sparsame **Hausfrauen kaufen Meng Gas- und Kohlen-Herde**
sauber, preiswert, so id. erleichterte Zah un z kleine monatliche Raten, zahlreiche Anerkennungen.
A. Meng Lindeheim b. Karlsruhe Fabrik Filialen: Mühlburg, Hydlat, 49 Karlsruhe: Ph. Kranz, Garenstr. 10 i. Hof. 4566

Brennholz
eichen, oft klein sub. tenweise, der Semter 1.60 vorr. Daus geliefert.
Anton Einhellig, Fabrik Durlacher Allee 108, Telefon 424. 4982

Ziehung 1. Kl. 17. u. 18. April 1925

Preussisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie

550000 Lose, 195000 Gewinne, 2 Prämien in 5 Klassen im Gesamtsbetrag von

- 38 068 600 Mk.**
- 2 000 000 Mk.**
- 1 000 000 Mk.**
- 500 000 Mk.**
- 300 000 Mk.**
- 200 000 Mk.**
- 100 000 usw.**

Lose zu 3.- 6.- 12.- 24.- für 1/4 1/2 1/3 1/4 Los pro Klasse oder 15.- 30.- 60.- 120.- f. alle 5 Klassen Doppellos 48.- für alle 5 Klassen 240.- Mk.

Badischer Lotterie-Einnehmer

Bernhard Goldfarb

Karlsruhe, Kaisersr. 181

Ecke Herrenstrasse, im Laden des Herren-Mode-Magazins Josef Goldfarb.

Postcheckkonto Karlsruhe 19705.

Bad. Lichtspiele/Konzerthaus

Heute bis Mittwoch, 18. März, 8 Uhr abends
Mittwoch auch 4 Uhr nachm

Quer durch Afrika.
Mensch und Tier im Urwald
Der große Schomburgk-Film.

Ab Samstag, 21. März: 5026

Quer durch die Wüste Sahara
BUCHANANS 16 monatige Forschungsreise.

VORVERKAUF: Musikhaus Müller, Kaiserstraße und in unserem Büro Eierheimer-Allee 10.
Einzelkarten: Mk. 1 1.70 1.50, 1.-, 0.60.
Doppelkarten für beide Vorstellungen, nur im Vorverkauf Mk. 3.-, 2.50, 1.50, 1.-.
Studierende und Schüler gegen Ausweis halbe Preise.

Siehe Anschlagssäulen.

Das gute, preiswerte **Stöhr-Piano** ein Meisterinstrument
rämiert Karlsruhe 1924 Neues Modell 1925 in Luxus-Ausstattung, ist nebst andern bekannten Fabrikaten wieder am Lager vorrätig. 4882

Pianofabrik Chr. Stöhr, Karlsruhe.
Verkaufs-Magazin Ritterstr. 30.

Biologische Körperreinigung

ist eine moderne Forderung sorgsamer Körperkultur. Die tägliche Desinfektion des Darmkanals durch Joghurtbakterien mit **Dr. Klebs Joghurt** Erzeugnissen

unterdrückt die Bildung von Darmgästen, ist unentbehrlich bei Verstopfung, Magen- und Darmstörungen, ein reichliches Vorbeugungsmittel für ältere und jüngere Menschen, ist in 1. Jahren von Ärzten und Praktikern allgemein anerkannt und Wohlgeschmeckende Joghurttabletten zum Einnehmen, vorrätig in Apotheken und Drogerien. — Druckvertrieb kost. nlos. A 407

Dr. E. Klebs Joghurtwerk München, Schillerstraße 25.

Eintrachtsaal
Dienstag, den 17. März abends 8 Uhr.
ARIEN-ABEND

Adolf Waiblinger
(TENOR) 455

Arien von Rich. Wagner, Bizet G. Meyerbeer, Puccini, J. Massenet, R. Leoncavallo.
Karten zu 2.-, 1.50 u. 1.00 zu-bigl. Steiner in d. r. Mu. Kaiserstr. 100, Ecke Waldstr.

Friz Müller

Colosseum
Heute abend 8 Uhr:
Die vertagte Nacht.

Das Schwimmbad im Bierordtbad
bleibt wegen Vornahme von Instandsetzungsarbeiten ab

Montag, den 16. März d. Js. auf ca. 10-14 Tage geschlossen.

Elektr. Licht-, Schwitz- und Kurbadeabtlg. sowie Wannenbäder bleiben 4829

geöffnet.

Konkursmasseverkauf.
Die zur Konkursmasse E. F. Krieg & Co. zugehörigen Warenbestände, als Lebensmittel und Feinstoffwaren, Kolonialwaren, Marmeladen, Weine, Liköre, Seifen und Wäsewaren usw. sollen aus freier Hand verkauft werden. (Zarwert ca. 125 000 Mark). Beschichtigung nach vorheriger Anmeldung möglich. Exzerpten liegen bei dem unterfertigten Konkursverwalter aus.
Baden-Baden, den 12. März 1925. 803a
Der Konkursverwalter:
Karl J. Kessel,
kaufm. Sachverständiger und Treuhänder.

Schweiß-Anlagen
Otto Weigelt, Karlsruhe i. B.
Sauerstoff-Platzen — Leopoldstr. 30.

Resi Waldstrasse.
Täglich

Mensch gegen Mensch
Verirrungen in 6 Akten. 5022

Zu den Fischgründen auf Island
unter Mitwirkung des Instituts für Seefischeerei in Geestemünde.

Unser Stadtbüro befindet sich von heute ab

Kaiserstr. 148
eine Treppe hoch

im Hause der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft
wobei Bestellungen für alle Sorten **Brennmaterialien** entgegengenommen werden. 4925

Carl August Nieten & Co
Kohlenhandels-gesellschaft.

Empfehle mich im Anfertigen von **Damen- u. Kinderkleidung** sowie im Anfertigen und Ausbessern von Wäsche zu billigstem Preise. Ansch. unt. Nr. 37675 an die „Badische Presse“

Im Kleidergeschäft
Viktoriastr. 10 4061
find. Kette + Tarnstoffe
Taschenmacher nach Wunsch eingetrossen. Preis u. Lohnend sein Baden

Kinder
b. frühest. Säuglingsalter bis zum Schulalt. Mütter sind. liebevolle Aufnahme f. viele Jahre (od. Erholungswochen) bei best. Verpfleg. Tagesbr. 2-4 Mark. Brief d. S. Ad. Wein. Kinderheim „Sonnenhalde“, Hebrungen (Baden). 4829

Der feinste echte **Schweizer Emmenthaler** (ohne Rinde) Marke **Schloss Thun**

in jedem besseren Delikatessengeschäft erhältlich.

Alleinvertretung und Lager:
A. Schädler, Karlsruhe
— Fernsprecher Nr. 3660 —

Tapeten
in über 400 neuesten, schönsten Mustern
Kerner
Linoleum Spannstoffe Leisten 2c.
S. Durand, Douglasstraße 26
Telefon 2485 hint. d. Post
Beratungen Sie neuesten Katalog. 2654

Bernickelungsarbeiten
Metallgegenstände, Messer, Scheren und
Werkzeuge übernimmt konformlos 3494
Eugen Stich, Säbdenstraße 5,
Telefon 2859

Frau
empfiehlt sich im Waschen und Putzen von Neubauten. Angebote unt. Nr. 227672 an die Badische Presse erbeten.

In 30 Minuten Ihr Bild
aus im besten. Preise
Kaiserstr. 50, Eintrachtsaal

Regelbahn
von großer Gesellschaft f. einen Wochenabend sofort gesucht, mittel, zentral gelegen. Angebote unt. Nr. 117645 an die Badische Presse erbeten.

Kapitalien
Suche mich mit einer Bar-Einlage von **5000 Mk.** an solidem Unternehmen aktiv zu beteiligen. Angebote unt. Nr. 5031 an die Badische Presse.

Wer sucht der findet
durch eine kleine Anzeige in der Bad. Presse alles, was er wünscht.

Verloren
Gold. Brosche
Preis mit Brillanten Freitag abend von Schirmmannstr. 11, Nachtstraße 20, Kaiserstr. 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Deutsche Honig- und Wachs-Zentrale, Bremen
Carl Slichnath
Garantiert reiner Bienenhonig.
Ablenkerprüfung für Mitteleuropa
Wolfgang Mellus, Graben, Baden
Kaiserstr. 100

Ich tritt seit 8 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furcht. Dorem

Govind Ojindras

Durch ein halbes Stück Ruder's Patent-Medizinalseife habe ich das Übel völlig beseitigt. S. S. Polig-Serg. Dazu Zuckers-Creme (nicht fettend und fettlos). In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Makulatur-Papier
unter laubere Vertanen die Einmalig-Kapitel
erhalten zu haben in der
Druckerei der Bad. Presse.

Sämtliche Lebensmittel
15602 kaufen Sie stets zu

Konkurrenz-Preisen
und nur erstklassigen Qualitäten bei den

„Kola-Mitgliedern“
(erkenntlich durch Mitgliedschild).